



# Verhindert Hainburg das Waldsterben?

## 1. **Wasserkraft ist verhältnismäßig umweltfreundlich.**

Doch: Landschaftsverbrauch bei Bau, meist Artenverarmung bei Tieren und Pflanzen, schlechtere Selbstreinigung des Wassers, oft Grundwassersenkung.

Wer für Wasserkraft ist, sollte daher zuerst einmal für die **Wiederbelebung der Tausenden stillgelegten Kleinkraftwerke** eintreten: Keine neue Landschaftsstörung, dafür Tausende Arbeitsplätze.

## 2. **Wasserkraftwerke bringen im Winter nur rund 40% ihrer Leistung.**

In extrem trockenen Wintern gar nur 25 bis 30%.

Dann **müssen** kalorische Kraftwerke einspringen.

Daher erhöhen gerade auch weitere **E-Heizungen** (Stromfresser!) den Einsatz der verschmutzenden Kohle- und Ölkraftwerke enorm.

## 3. Daher plant die E-Wirtschaft in ihrem Ausbauprogramm bis 1990/91 **39% mehr kalorische Kraftwerke!**

Entgegen ihren Reklamesprüchen also will die E-Wirtschaft den waldschädigenden »schmutzigen« Strom aus Öl und Kohle **nicht verringern** — im Gegenteil!

Neue kalorische Kraftwerke in Bau u. Bauvorbereitung		Inbetriebnahme
Voitsberg 3	330 MW	1983
Dürnrohr	751 MW	1985
Riedersbach 2	160 MW	85/86
FHKW Graz Süd	220 MW	86/87
Timelkam 4	35 MW	87/88
Leopoldau	65 MW	87/88
Donaustadt 3	380 MW	89/90

## 4. **E-Wirtschaft entschwefelt freiwillig?**

Die Elektrizitätsunternehmen haben außerdem bisher **jedes** neue kalorische Werk **ohne Entschwefelung**, geschweige denn Entstickung, bauen wollen (z.B. Riedersbach 2, Dürnrohr...).

Erst Umweltschützer-Initiativen haben in zäher Arbeit die Politiker und damit die E-Wirtschaft gezwungen, Filter einzubauen.

Für Riedersbach 2 beispielsweise verpflichtete LH Ratzenböck die OKA zur Entschwefelung, nachdem der Salzburger Naturschutzbund, die Bürgerinitiative Entschwefelung Riedersbach (BIER) und Forstleute sie vielfach verlangt hatten.

Daher...



# Echte Maßnahmen gegen »Saurer Regen«:

## 1. Schwefel und Stickoxide filtern!

Die Baukosten für Hainburg betragen **12 Milliarden Schilling**.

Dazu kommen aber noch weitere **ca. 7 Milliarden Schilling** für — lt. »11-Punkte-Programm« der Regierung — bessere Abwässerreinigung, ein neues Trinkwasserwerk für Wien, Trinkwasserzuleitung (wegen Gefahr der Donau- und Grundwasserverseuchung, aufgrund langsamerer Fließgeschwindigkeit).

Ein Wasserkraftwerk Hainburg könnte die Schadstoffbelastung des Waldes um 0,5 bis 1% mildern (= Ersatz von Kohle-/Ölkraftwerken im Winter bei niedrigerer Wasserführung der Donau).

**Mit dem Geld für Hainburg — fast 20 Milliarden Schilling — könnten alle kalorischen Kraftwerke Österreichs mit Filtern ausgerüstet werden!**

**Die Schadstoffbelastung würde mindestens 20—30 x stärker verringert als durch Hainburg!**

Wäre so das Geld nicht sinnvoller angelegt?

Und in der Filteranlagen-Herstellung (z.B. Simmering-Graz-Pauker AG) würden umweltförderliche Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert.

## 2. E-Heizungen nicht weiter forçieren!

Sauber nur am Ankunftsort! Oft günstige Locktarife, die den Strom für die anderen verteuern.

## 3. Die großen Reserven:

**Salzburg: 80 Prozent der Energie gehen verloren!**

(Lt. Untersuchung der Landesregierung, Jänner 1984)

Überall verwirklicht, z.B.: **WOHNANLAGE »STECHLGRÜNDE«** in Salzburg:



vor nach  
dem Heizhaus-Umbau

- Kosten durch verringerten Ölverbrauch in 1 Jahr eingespart!
- Weniger Betriebskosten!
- Devisenersparnis für den Staat!
- Weniger Schwefel in die Luft!
- Arbeit für mehrere Firmen!

Für all diese und weitere umwelterhaltende und arbeitsplatzschaffende Maßnahmen tritt das »KONRAD-LORENZ-VOLKSBEGEHREN« ein!

**UNTERSCHREIBEN DAHER BITTE AUCH SIE!**

**Eintragung in Ihrem Wahllokal (Gemeindeamt) vom 4. bis 11. März 1985**